

**Anfrage**

des Abgeordneten Kai Jan Krainer  
Genossinnen und Genossen

**an den Bundesminister für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz**

betreffend den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates  
über das auf die Drittirkung von Forderungsübertragungen anzuwendende Recht.

Die Europäische Kommission hat am 12.03.2018 den oben genannten Vorschlag vorgelegt.  
Nachdem Unionsrechtsakte einerseits in vielen Fällen unmittelbare Wirkung auch in  
Österreich entfalten und andererseits österreichischen Vorschriften vorgehen, stellen die  
unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Verfassung, Reformen, Deregulierung  
und Justiz folgende

**Anfrage:**

1. Wie lautet die Position Ihres Ressorts zum genannten Vorschlag insgesamt und zu dessen wesentlichsten Bestimmungen?
2. Sind weitere Ressorts mit dem Vorschlag befasst?
3. Stimmen Sie mit der Rechtsgrundlage des Vorschlags überein?
4. Entspricht der Vorschlag den Grundsätzen der Subsidiarität und Verhältnismäßigkeit?
5. Werden auf Grund des Vorschlags Änderungen an österreichischen Rechtsnormen erforderlich?
  - a. Wenn ja: welche Bundesgesetze sind betroffen?
6. Sind durch den Vorschlag Kompetenzen der Bundesländer betroffen?
  - a. Wenn ja: auf Grund welcher Bestimmung(en) des Vorschlags?
7. Enthält der Vorschlag Bestimmungen, die im österreichischen Recht nur durch Bundesverfassungsgesetz getroffen werden könnten?
8. Wie ist die Position anderer Mitgliedstaaten zum Vorschlag?
9. In welcher EU-Ratsformation wird der Vorschlag behandelt?
10. In welchem vorbereitenden Gremium des Rates der EU wird der Vorschlag behandelt?
11. Fanden bereits Sitzungen in diesem Gremium statt?
12. Besteht ein Zeitplan für die Behandlung des Vorschlags?
13. Welche Art von Gesetzgebungsverfahren kommt zur Anwendung?

